ZWISCHENBERICHT Q3/2012

euromicron Aktiengesellschaft

euromicron

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

des euromicron Konzerns per 30. September 2012

	2012 TEUR	2011 TEUR
Konzern EBIT	12.105	14.902
Operatives EBIT	16.503	19.643
EBIT-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	5,3	6,8
EBITDA	18.212	18.996
Ergebnis vor Steuern	9.199	12.337
Periodenüberschuss	6.250	7.825
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,94	1,53

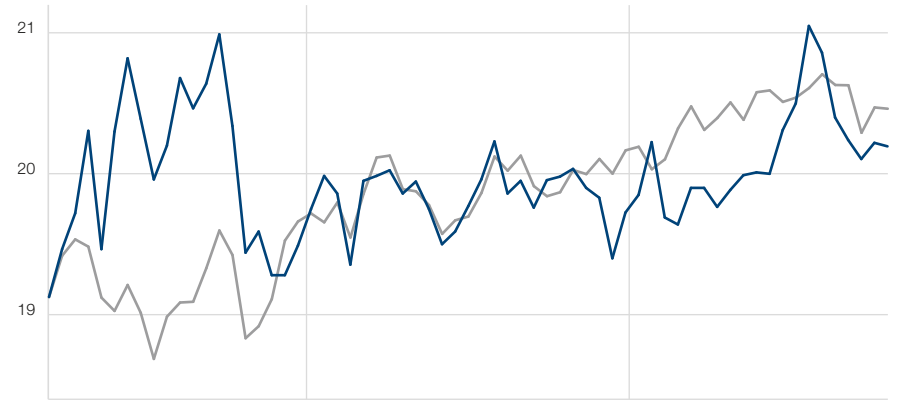
(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

in EUR

02.07.2012 – 28.09.2012



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

auf der Basis unserer wirtschaftlich starken und finanziell soliden Unternehmenssituation haben wir unser Integrationsprogramm auch im dritten Quartal erfolgreich fortgesetzt, um die euromicron für die Zukunft noch besser aufzustellen und die langfristige Perspektive für unsere Aktionäre zu verstärken.

Frankfurt am Main, im November 2012

Der Vorstand

VORWORT

Nach den erfolgreichen ersten beiden Quartalen konnte sich auch die euromicron im dritten Quartal 2012 der unerwartet schwachen Nachfrage aus fast allen wesentlichen Branchen und dem abgekühlten Investitionsverhalten in der deutschen und europäischen Wirtschaft nicht entziehen.

Ursächlich hierfür war u. a. die massive Eintrübung des wirtschaftlichen Klimas, die zu Beginn des Monats September Deutschlands Schlüsselindustrien erreichte. Infolge blieben bereits zugesagte Aufträge unserer Kunden aus der Energie- und der Telekommunikationsbranche, aber auch aus der Automobilindustrie, dem Handel, der Bauwirtschaft und dem Maschinenbau hinter den Erwartungen zurück. Auch von öffentlichen Auftraggebern konnten wir wenig Neuaufträge verzeichnen.

Mit der seit Monaten andauernden Diskussion um die Kosten für den Netzausbau hielten sich v. a. Kunden aus der Energiebranche mit Investitionen zurück.

Darüber hinaus verzeichneten wir einen ungewöhnlich starken Auftragsrückgang im Bereich der Telekommunikation. Die seit Juli ausstehenden Entscheidungen der Behörden zum Thema „Vectoring“ haben die Investitionsvorhaben in den Breitbandausbau über Glasfaser im Festnetzbereich nahezu komplett auf Eis gelegt. Im Mobilfunkbereich kam der Ausbau neuer LTE-Basisstationen infolge des Genehmigungsstaus quasi zum Stillstand.

Mit einer Umsatzsteigerung von knapp 3 % auf EUR 226,5 Mio. konnte die euromicron ihr starkes erstes Halbjahr nicht wie erwartet fortschreiben. Die um 8 % auf EUR 234,6 Mio. gestiegene Konzernleistung bestätigt unsere optimistische Erwartung an das letzte Quartal. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag, v. a. abschreibungsbedingt, mit EUR 12,1 Mio. rund 20 % unter dem allerdings außergewöhnlich starken Vorjahreswert von EUR 14,9 Mio. Bemerkbar machten sich zusätzlich die Einmaleffekte in Höhe von insgesamt ca. EUR 2,5 Mio. der nun seit neun Monaten laufenden Integration, wie z. B. Mehraufwand für IT/EDV, Standortoptimierungen oder Rationalisierungsmaßnahmen im Personalbereich, mit denen wir allerdings eine kostensparende und nachhaltige Unternehmensentwicklung finanzieren.

Auch das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt in diesem schwierigen Umfeld rund 16 % unter dem Vorjahreswert von EUR 19,6 Mio. Der Periodenüberschuss sank von EUR 7,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,3 Mio. und führt in Verbindung mit der um ca. 1,5 Mio. größeren Anzahl an Aktien gegenüber der Vorjahresperiode zu einem geringeren unverwässerten Ergebnis pro Aktie von EUR 0,94 (i. Vj. EUR 1,53).

Trotz der Verschiebung von Investitionsvorhaben und Projekten im Telekommunikationsbereich konnten wir eine Steigerung unseres Auftragseingangs um rund EUR 16 Mio. auf EUR 77 Mio. im dritten Quartal erzielen. Gleichwohl blieb dieser kumuliert hinter unseren Erwartungen zurück und befindet sich mit ca. EUR 225 Mio. unter dem einmaligen Spitzenwert des Vorjahres von EUR 245,4 Mio. Der Auftragsbestand liegt bei rund EUR 126 Mio., von dem der überwiegende Teil noch in 2012 zur Abarbeitung kommt.

Diese Entwicklungen waren in diesem Ausmaß nicht absehbar. Wir bleiben jedoch optimistisch, haben uns auf die Situation eingestellt und setzen, keine weitere Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorausgesetzt, unseren Weg der Kontinuität fort.

Auf der unverändert soliden wirtschaftlichen Basis haben wir mit Blick auf die Zukunft auch im dritten Quartal die Integration unseres Unternehmens im Bereich Strukturen, Prozesse und Personal konsequent und erfolgreich vorangetrieben. Parallel dazu haben wir an der Verbreiterung der Spezialistenbasis unserer Gruppe gearbeitet und mit dem Erwerb der RSR Datacom GmbH & Co. KG den Startschuss für die Übernahme von kleineren Spezialunternehmen zum Ausbau des Kompetenzprofils unseres Unternehmens gegeben, um die Integrationsphase 2012 bis 2014 inhaltlich zu ergänzen.

Es bestätigt sich, dass wir mit der Strategie der Kontinuität den richtigen Weg für unser Unternehmen beschreiten und, was stets das Ziel war, auch in Zeiten schwieriger äußerer Rahmenbedingungen die Unternehmensentwicklung erfolgreich vorantreiben können. Wir starten mit Zuversicht in das letzte Quartal. Das operative Geschäft ist auf einem niedrigeren und ertragsschwächeren Niveau stabil. Der starke Auftragseingang im Oktober lässt möglicherweise ein gutes Jahresendgeschäft erwarten, auf dessen Basis die gesteigerten Umsatzziele von bis zu EUR 345 Mio. und das Ergebnisniveau des Vorjahres erreichbar sein sollten.

Insgesamt gehen wir jedoch davon aus, dass unsere anspruchsvollen Ziele, v. a. die trotz Wachstumsfinanzierung und geplantem Integrationsaufwand angestrebte Ergebnissteigerung auf 8 % Konzern-EBIT-Marge in 2012 noch nicht erreicht werden kann. Der reduzierte Anteil an margenstarken Großprojekten im Energie- und Telekommunikationsmarkt kann in der kurzen noch zur Verfügung stehenden Zeit bis Jahresende erwartungsgemäß nur unzureichend kompensiert werden. Wir sind bereits heute dabei, mit aller Kraft daran zu arbeiten, für 2013 und für ein wiedererstarktes Investitionsklima die gewohnt nachhaltige Basis zu legen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2012

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer Schwächephase. Die größten Risiken der Weltwirtschaft werden gegenwärtig in der amerikanischen Wirtschaft sowie der anhaltenden Eurokrise gesehen. Nach Angaben der OECD verläuft die wirtschaftliche Entwicklung in den USA und Japan trotz einiger positiver Nachrichten schwächer als erwartet. In großen Schwellenländern wie China hat sich die Konjunktur abgekühlt.

Die globale Wirtschaftsentwicklung und die Unsicherheit über die Zukunft der Euro Zone halten die Stimmung im Euro-Raum weiterhin gedrückt. So konnte das ifo-Wirtschaftsklima für den Euro-Raum im dritten Quartal nicht an die Anstiege der ersten Quartale 2012 anschließen und kam nahezu zum Erliegen. Sowohl die aktuelle wirtschaftliche Lagebeurteilung als auch die Erwartungen für die kommenden Monate sind im dritten Quartal deutlich schlechter ausgefallen als noch vor drei Monaten.

Die deutsche Wirtschaft erweist sich weiterhin widerstandsfähig, entwickelt sich aber insgesamt mit einer gedämpften Dynamik und häufig abwartender Haltung. Die konjunkturelle Expansion wird vorerst schwach bleiben und voraussichtlich erst im Jahr 2013 wieder anziehen. Die führenden Wirtschaftsinstitute sehen ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 0,8 % für 2012 und 1,0 % für das Jahr 2013 voraus.

Die wirtschaftliche Stimmung hat sich in Deutschland im dritten Quartal deutlich abgeschwächt, weitere Abwärtsrisiken für die konjunkturelle Entwicklung, resultierend aus länderübergreifenden und politischen Unsicherheiten, bleiben daher für das Wirtschaftsjahr 2012 bestehen.

Ausgleichend wirkt, dass sich die deutschen Ausfuhren trotz eines schwierigen Umfelds und nationaler Investitionszurückhaltung weiterhin aufgrund ihrer starken Wettbewerbsfähigkeit behaupten können. Das weiterhin recht zuversichtliche Stimmungsbild der Verbraucher spricht dafür, dass der private Konsum die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland stützen könnte.

Der weltweite Informations- und Telekommunikationsmarkt bleibt nach Angaben des Bundesverbands für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) trotz der europäischen Finanz- und Bankenkrise weiterhin auf einem stabilen Kurs. Laut der aktuellen Konjunkturumfrage des Branchenverbands BITKOM geht die rückläufige Entwicklung im Euro-Raum allerdings auch an den ITK-Märkten nicht spurlos vorbei. Die Branche entwickelt sich aber verglichen mit der Gesamtwirtschaft besser und bleibt auf Kurs.

Die euromicron Aktie zeigte im Laufe des dritten Quartals 2012 eine wiederholt volatile Entwicklung, bewegte sich jedoch stets auf einem guten Niveau, größtenteils über der EUR-20-Marke.

Die Aktie startete zu Beginn des Monats Juli 2012 mit einem Wert in Höhe von EUR 20,74 in das zweite Halbjahr und erreichte mit Ende des Monats fast die Marke von EUR 21.

Gegen Ende des dritten Quartals 2012 zeigte der Kurs eine konstante Entwicklung oberhalb der EUR-20-Marke, stieg sogar zeitweise über die Marke von EUR 21 und war damit Anlass für eine Reihe von Investoren, noch in die Aktie einzusteigen.

Umsatz

Die Eintrübung des Investitionsklimas im dritten Quartal führte zu einer eher verhaltenen Bestellsituation und zu Projektverschiebungen seitens vieler Schlüsselkunden aus fast allen Branchen und damit in den letzten drei Monaten zu einer deutlich niedrigeren Umsatzsteigerung als geplant und im saisonalen Verlauf erwartet.

Die euromicron erzielte zum 30. September 2012 einen konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von EUR 226,5 Mio. und konnte damit eine Steigerung von rund 3 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 220,6 Mio. erreichen. Die Gesamtleistung der euromicron stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum dennoch erfreulich von EUR 217,1 Mio. auf EUR 234,6 Mio. um ca. 8 % an.

Das laufende Geschäftsjahr 2012 zeigt nach der Einbeziehung der telent noch stärker den üblichen saisonalen Geschäftsverlauf für die euromicron, die im letzten Quartal wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung erbringt und abrechnet. Die Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr stellt nach der ungewöhnlich verhaltenen Entwicklung des dritten Quartals den in der Vergangenheit starken Verlauf des Projektgeschäfts im vierten Quartal ggfs. infrage. Auch die gute Entwicklung im Monat Oktober kommt für ein Topjahr zu spät und wird infolge der knappen verfügbaren Zeit bis zum 31. Dezember 2012 die Schwächen des dritten Quartals nicht mehr vollständig kompensieren können.

Der Vergleich mit den Vorjahreswerten ist zunächst durch die anteilige Konsolidierung des Geschäftsbetriebes der telent GmbH seit dem 7. Juni 2011 geprägt. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Bilanzwerte in voller Höhe und die GuV-Werte anteilig eingebracht. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwarten wir, insbesondere nach der Umstellung des Wirtschaftsjahres der telent GmbH auf den 31. Dezember eines Jahres (Kalenderjahr), weitere Konsolidierungseffekte, aber auch eine nachhaltige Verstärkung des saisonalen Geschäftsverlaufs mit dem Schwerpunkt der Leistungserbringung im letzten Quartal.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt nach wie vor in Deutschland. Im heimischen Markt wurden mit EUR 201,4 Mio. 88,9 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutschland beträgt im Vergleich zum Vorjahr 4,2 %.

Das Auslandsgeschäft liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Insgesamt liegen die Umsätze in Ländern der Euro-Zone aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation vor allem in Südeuropa leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden nach wie vor die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen.

Weitere Länder werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung von Deutschland aus erfolgt.

Sollten sich Chancen außerhalb Europas ergeben, ist die euromicron mit dem Knowhow ihrer Mitarbeiter imstande, diese wahrzunehmen. Unverändert stellt auch nach der Integration der telent GmbH die konsequente Durchdringung des heimischen Markts die wesentliche Konzernausrichtung dar, da dieser auch in den nächsten Jahren ausreichend Potenzial bieten sollte.

euromicron Konzern

UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN PER 30. SEPTEMBER 2012

Regionen	2012 TEUR	2011 TEUR
Deutschland	201.371	193.306
Euro-Zone	20.827	25.161
Rest der Welt	4.291	2.159
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	**226.489**	**220.626**

(ungeprüft nach IFRS)

Ergebnis

Das EBITDA liegt mit EUR 18,21 Mio. (i. Vj. EUR 18,99 Mio.) nahezu auf einem vergleichbaren Niveau zum Vorjahr und ist deutlich zweistellig.

Das EBIT liegt v. a. abschreibungsbedingt mit EUR 12,1 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 14,9 Mio. In diesem Jahr kommen erstmals die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation zum Tragen. Die angekündigten und bereits durchgeführten Maßnahmen im Rahmen der Integration des euromicron Konzerns führten neben der Wachstumsfinanzierung im laufenden Geschäftsjahr zu ergebnisrelevanten Einmalaufwendungen in Höhe von ca. EUR 2,5 Mio., die aufgrund der Schwächeperiode im späten dritten Quartal nicht umfänglich genug kompensiert werden können und mit Blick auf das Jahresende ein Ergebniswachstum über den Vorjahreswert hinaus nicht erwarten lassen.

In den Einmalaufwendungen für Integration sind Einflüsse wie Rationalisierungsmaßnahmen im Personalbereich (Abbau, Neueinstellungen, Ausbildung) in Höhe von ca. EUR 1,1 Mio., Restrukturierungs-, Integrations- und Optimierungskosten von rund EUR 0,7 Mio. und IT/EDV-, Beratungs- und sonstige Kosten von rund EUR 0,7 Mio. enthalten.

Die Materialkosten sind gegenüber dem Vorjahr von EUR 122,2 Mio. auf EUR 122,8 Mio. volumenbedingt leicht gestiegen, die Materialquote beträgt 52,3 % der Gesamtleistung im Vergleich zu 56,3 % im Vorjahr.

Der Personalaufwand beträgt EUR 65,6 Mio. nach EUR 53,1 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf Veränderungen im Konsolidierungskreis und den punktuellen Ausbau der Organisation zurückzuführen.

Der Anstieg der Abschreibungen ist insbesondere auf Abschreibungen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aktivierter stiller Reserven zurückzuführen. Vom Gesamtwert der Abschreibungen im Konzern in Höhe von EUR 6,1 Mio. (i. Vj. EUR 4,1 Mio.) belaufen sich die Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung auf rund EUR 4,6 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 29,3 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 24,1 Mio. und sind ebenfalls wesentlich durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis und die oben genannten Einmaleffekte im Rahmen der Integration beeinflusst. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden, einhergehend mit der Unternehmensentwicklung, Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen liegen vor dem Hintergrund des Wachstums der euromicron Gruppe und des Ausbaus der langfristigen Finanzierung mit EUR 3,2 Mio. um ca. EUR 0,5 Mio. über dem Niveau des Vorjahres.

Die Steuerquote liegt mit 29,2 % im Durchschnitt deutscher Industrieunternehmen und auf vergleichbarem Niveau der Vorjahre.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter liegt zum 30. September 2012 mit EUR 6,3 Mio. unter dem Vorjahreswert (i. Vj. EUR 7,8 Mio.). Der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie liegen 2012 rund 1,5 Mio. Stückaktien mehr zugrunde als im Vergleichszeitraum 2011. Dies ist neben dem geringeren Periodenergebnis ein wesentlicher Einflussfaktor für den Wert von EUR 0,94 (i. Vj. EUR 1,53).

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 30. SEPTEMBER 2012

	2012 TEUR	2011 TEUR
Konzern EBIT	12.105	14.902
Operatives EBIT	16.503	19.643
EBIT-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	5,3	6,8
EBITDA	18.212	18.996
Ergebnis vor Steuern	9.199	12.337
Periodenüberschuss	6.250	7.825
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,94	1,53

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang, Auftragsbestand

Zum 30. September 2012 verzeichnete die euromicron einen Auftragseingang in Höhe von EUR 224,9 Mio. und lag aufgrund des besonders schwachen Monats September damit unter den Erwartungen und dem Vorjahreswert.

Nach einem guten Monat Oktober geht die euromicron allerdings für das letzte Quartal 2012 von einem stärkeren Auftragseingang im Vergleich zu den ersten drei Quartalen aus.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2012 stellt für unsere Planung noch ein gutes Niveau dar, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR 173,8 Mio. auf EUR 125,9 Mio. abgebaut. Projektverzögerungen oder -verschiebungen waren im dritten Quartal ständiger Bestandteil der Geschäftsentwicklung, sollten sich aber, wie der Investitionsstopp in einzelnen Branchen, bei einer Verbesserung der Nachfrage und der Investitionsstimmung im vierten Quartal spürbar auflösen.

euromicron Konzern

AUFTRAGSEINGANG/AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT PER 30. SEPTEMBER 2012

	2012 TEUR	2011 TEUR
Konzernauftragseingang	224.900	245.374
Konzernauftragsbestand	125.930	173.818

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2012 auf EUR 284,7 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2011 (EUR 265,7 Mio.) um rund EUR 19 Mio.

Der prozentuale Wert der langfristigen Vermögenswerte liegt mit 48,7 % der Bilanzsumme leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2011 (52,3 %). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 um EUR 19,4 Mio. auf EUR 146,2 Mio., dabei entfällt ein Teil von ca. EUR 9,1 Mio. auf die Erhöhung der Vorräte, die Erhöhung der Forderungen beläuft sich auf EUR 12,0 Mio.

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sank um knapp EUR 0,1 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2011 auf EUR 7,2 Mio.

Zum 30. September 2012 waren die langfristigen Aktiva zu 133 % (i. Vj. 120 %) noch stärker durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 118,8 Mio. zum 30. September 2012 seit der Auszahlung der Dividende in Höhe von ca. EUR 7,7 Mio. rund EUR 1,4 Mio. unter dem Niveau vom 31. Dezember 2011. Die Eigenkapitalquote liegt wie im Vorjahr aufgrund der Auswirkungen der Dividendenzahlung auch zum 30. September 2012 somit temporär noch bei 41,7 % im Vergleich zu 45,2 % zum 31. Dezember 2011.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 65,5 Mio. und machen rund 23 % der Bilanzsumme aus. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um EUR 0,9 Mio. gestiegen und liegen nun bei EUR 100,4 Mio.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2012 bis 30. September 2012

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2012 – 30.09.2012 TEUR	01.07.2011 – 30.09.2011 TEUR	01.01.2012 – 30.09.2012 TEUR	01.01.2011 – 30.09.2011 TEUR
Umsatzerlöse	**73.686**	**92.326**	**226.489**	**220.626**
Bestandsveränderungen	221	–1.234	7.290	–3.553
Aktivierte Eigenleistungen	194	0	773	5
Sonstige betriebliche Erträge	697	458	1.390	1.324
Materialaufwand	–38.978	–54.776	–122.765	–122.175
Personalaufwand	–22.271	–20.213	–65.643	–53.143
Abschreibungen	–2.082	–1.715	–6.107	–4.094
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–9.020	–8.578	–29.322	–24.088
Operatives betriebliches Ergebnis	**2.447**	**6.268**	**12.105**	**14.902**
Zinserträge	184	35	260	77
Zinsaufwendungen	–1.270	–1.260	–3.166	–2.642
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.361**	**5.043**	**9.199**	**12.337**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–365	–1.810	–2.687	–4.006
Ergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	**996**	**3.233**	**6.512**	**8.331**
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	807	2.971	6.250	7.825
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	189	262	262	506
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	**0,12**	**0,58**	**0,94**	**1,53**
Ergebnis je Aktie (verwässert), in EUR	**0,12**	**0,58**	**0,94**	**1,53**

(ungeprüft nach IFRS)

ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns per 30. September 2012

	01.01.2012 – 30.09.2012 TEUR	01.01.2011 – 30.09.2011 TEUR
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	**6.512**	**8.331**
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Sonstiges Ergebnis	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**6.512**	**8.331**
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	6.250	7.825
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	262	506

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

BILANZ – KONSOLIDIERT
AKTIVA

	30.09.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Langfristige Aktiva		
Goodwill	104.211	104.211
Immaterielle Vermögenswerte	17.190	18.257
Sachanlagen	15.538	15.129
Finanzielle Vermögenswerte	841	725
Sonstige Vermögenswerte	233	175
Latente Steuern	485	474
	138.498	**138.971**
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	34.162	25.079
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.050	88.068
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	903	2.971
Finanzielle Vermögenswerte	1.272	1.159
Sonstige Vermögenswerte	2.616	2.198
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.163	7.300
	146.166	**126.775**
Bilanzsumme	**284.664**	**265.746**

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

BILANZ – KONSOLIDIERT PASSIVA

	30.09.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	17.037	17.037
Kapitalrücklage	88.771	88.771
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	–286	–286
Bilanzgewinn	12.780	14.192
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	118.302	119.714
Nicht beherrschende Anteile	510	483
Summe Eigenkapital	**118.812**	**120.197**
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	764	728
Sonstige Rückstellungen	462	481
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.163	24.674
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.910	1.459
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.056	10.789
Latente Steuern	8.117	7.936
	65.472	**46.067**
Kurzfristige Passiva		
Rückstellungen	754	1.222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.780	31.617
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	883	2.096
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.340	29.762
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	410	297
Steuerverbindlichkeiten	2.722	7.608
Personalverbindlichkeiten	7.696	10.037
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.349	2.967
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.446	13.876
	100.380	**99.482**
Bilanzsumme	**284.664**	**265.746**

(ungeprüft nach IFRS)

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2011 bis 30. September 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	TEUR	TEUR
01. Januar 2011	**13.105**	**68.487**
Konzernjahresüberschuss 2011	**0**	**0**
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
	0	**0**
Gesamtergebnis 2011	**0**	**0**
Transaktionen mit Eigentümern		
Dividende für 2010	0	0
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	3.932	20.284
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	3.932	**20.284**
31. Dezember 2011	**17.037**	**88.771**
Quartalsüberschuss 2012	**0**	**0**
Sonstiges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
	0	**0**
Gesamtergebnis 30. September 2012	**0**	**0**
Transaktionen mit Eigentümern		
Dividende für 2011	0	0
Gewinnanteile nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0
	0	**0**
30. September 2012	**17.037**	**88.771**

(ungeprüft nach IFRS)

Konzern-rücklagen u. Ergebnis-vorträge TEUR	Unterschieds-betrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren TEUR	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital TEUR	Nicht beherr-schende Anteile TEUR	**Summe Eigen-kapital TEUR**
7.605	**–363**	**88.834**	**428**	**89.262**
12.899	**0**	**12.899**	**0**	**12.899**
0	77	77	0	77
0	**77**	**77**	**0**	**77**
12.899	**77**	**12.976**	**0**	**12.976**
–5.639	0	–5.639	0	–5.639
0	0	24.216	0	24.216
–155	0	–155	155	0
–518	0	–518	0	–518
0	0	0	–100	–100
–6.312	**0**	**17.904**	**55**	**17.959**
14.192	**–286**	**119.714**	**483**	**120.197**
6.512	**0**	**6.512**	**0**	**6.512**
0	0	0	0	0
0	**0**	**0**	**0**	**0**
6.512	**0**	**6.512**	**0**	**6.512**
–7.663	0	–7.663	0	–7.663
–128	0	–128	128	0
–134	0	–134	0	–134
0	0	0	–100	–100
–7.924	**0**	**–7.924**	**27**	**–7.897**
12.780	**–286**	**118.302**	**510**	**118.812**

euromicron Konzern

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2012 – 30.09.2012 TEUR	01.01.2011 – 30.09.2011 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.199	12.337
Finanzergebnis	2.906	2.565
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.107	4.094
Ergebnis aus Anlageabgängen	–93	–42
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	–403	–481
Veränderung der Rückstellungen	–599	–420
Cashflow	**17.117**	**18.053**
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	–8.596	–6.563
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–12.273	–31.556
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1.274	2.140
– Sonstige betriebliche Aktiva	–622	–1.644
– Sonstige betriebliche Passiva	–8.183	4.290
– Gezahlte Ertragsteuern	–1.806	–4.996
– Erhaltene Ertragsteuern	2.226	2.394
– Gezahlte Zinsen	–3.035	–2.641
– Erhaltene Zinsen	146	77
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**–16.300**	**–20.446**
Einzahlungen aus Abgängen von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	247	60
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	–627	–956
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	–4.976	–4.862
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	–116	–22
– konsolidierten Unternehmen	–534	–11.031
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	**–6.006**	**–16.811**
Gezahlte Dividenden	–7.663	–5.639
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	70.570	51.500
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–40.503	–12.938
Ausschüttungen an/Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfemder	–234	–440
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**22.170**	**32.483**
Veränderung des Finanzmittelbestands	–136	–4.774
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	7.300	8.572
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**7.163**	**3.798**

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 30. SEPTEMBER 2012

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten	2012 TEUR	2011 TEUR
Umsatz Nord gesamt	81.524	91.873
Umsatz Nord intersegmentär	–2.322	–3.988
Umsatz Nord konsolidiert	79.202	87.885
Umsatz Süd gesamt	99.488	109.796
Umsatz Süd intersegmentär	–1.681	–1.780
Umsatz Süd konsolidiert	97.807	108.016
Umsatz WAN services gesamt	59.863	34.148
Umsatz WAN services intersegmentär	0	0
Umsatz WAN services konsolidiert	59.863	34.148
Segmentübergreifende Konzernumsätze	–10.383	–9.423
Umsatz Konzern konsolidiert	**226.489**	**220.626**

EBIT nach Berichtssegmenten	2012 TEUR	2011 TEUR
EBIT Nord konsolidiert	10.565	12.919
EBIT Süd konsolidiert	2.584	4.224
EBIT WAN services konsolidiert	3.354	2.500
euromicron AG und Konsolidierungen Konzern	–4.398	–4.741
EBIT Konzern konsolidiert	**12.105**	**14.902**

Abschreibungen nach Berichtssegmenten	2012 TEUR	2011 TEUR
Nord konsolidiert	–2.669	–1.730
Süd konsolidiert	–1.641	–1.545
WAN services konsolidiert	–1.699	–790
euromicron AG	–98	–29
Abschreibungen Konzern konsolidiert	**–6.107**	**–4.094**

(ungeprüft nach IFRS)

Finanzlage

Zum 30. September 2012 liegt die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Wertpapiere und Zahlungsmittel) des euromicron Konzerns bei rund EUR 88,5 Mio., was einer Verbesserung um EUR 5,3 Mio. im Vergleich zum Halbjahr bedeutet. Dieser Rückgang der Nettoverschuldung ist im Wesentlichen auf ein konzernweites Liquiditätsoptimierungsprogramm zurückzuführen und sichert zusätzlich bei einem schwächeren Geschäftsverlauf die Finanzierung ab.

Die Vorfinanzierung von in Arbeit befindlichen Großprojekten ist durch ausreichende Mittelzuflüsse aus unserer soliden Finanzierungsstruktur sichergestellt.

Zum 30. September 2012 stehen dem Konzern ausreichend Liquidität und freie Kreditlinien zur Verfügung, um sowohl den Cash-Bedarf des gestiegenen Geschäftsvolumens bedienen zu können als auch wichtige Investitionen für die Weiterentwicklung des Konzerns zu realisieren.

Dank des guten Ratings und der langjährigen Partnerschaften zu den führenden deutschen Kreditinstituten verfügt der Konzern auch im Jahr 2012 über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und strategische Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

Der hohe Qualitätsanspruch der euromicron an ihre Produkte und Dienstleistungen basiert auf dem Fundament der hohen Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiter. Der Konzern bietet seinen Mitarbeitern spannende und anspruchsvolle Aufgaben, aber auch zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze.

Zum 30. September des Geschäftsjahres 2012 beschäftigte der euromicron Konzern 1.605 Mitarbeiter. Der Personalaufwand betrug insgesamt EUR 65,6 Mio. (i. Vj. EUR 53,1 Mio.).

Die Suche nach neuen gut ausgebildeten Mitarbeitern sowie die Sicherung und der Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterstamms wird von euromicron als unverändert wichtiges Ziel angesehen. Nur hohe und ausreichend zur Verfügung stehende Mitarbeiterqualifikationen sichern den Erfolg der Zukunft. Daher werden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme durchgeführt, um den stetig steigenden Anforderungen im Vertrieb, in der Prozesssteuerung und -überwachung, insbesondere im Projektmanagement wie auch in der Fertigung Rechnung zu tragen. Individuelle Förderung und die bedarfs- und zukunftsorientierte Qualifizierung der Mitarbeiter sind Kernelemente unserer Geschäftspolitik.

In diesem Zusammenhang gibt die euromicron 102 jungen Menschen die Möglichkeit einer praxisbezogenen Berufsausbildung. Neben der Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung nachwachsender Generationen sichert sich die euromicron hiermit bereits heute Potenziale für zukünftige Aufgaben. Darüber hinaus wird die euromicron den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch eigene interne und externe Qualifizierungsprogramme fortsetzen.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2011 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Zwischenberichts zum 30. September 2012 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2011 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich durch die Integration der telent im Risikobericht zum 30. September 2012 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen und politischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Markt & Technik

Die ökonomischen Rahmenbedingungen zeigten im dritten Quartal 2012 regional sehr unterschiedliche Entwicklungen. Während viele Volkswirtschaften in der EU aufgrund der Auswirkungen der Eurokrise mit einer Rezession zu kämpfen hatten, konnte sich der deutsche Markt bis zu Beginn des Monats September gut behaupten.

Das Wachstum der deutschen ITK-Branche wurde nach wie vor besonders stark durch eine steigende Nachfrage nach mobilen Endgeräten, wie Tablet-Computern und Smart Phones, getrieben. Dies stand im dritten Quartal 2012 allerdings nicht im Einklang mit dem erwarteten Infrastrukturausbau schneller Netze für die Datenübertragung im Mobil- sowie im Festnetzbereich.

Im Festnetzbereich reduzierte sich das Geschäft mit Sprachdiensten laut BITKOM um 7,5 % auf EUR 11,3 Mrd. Im Mobilfunkbereich wurde der Netzausbau infolge des Genehmigungsstaus im Rahmen der Bearbeitung der Anträge für den Aufbau neuer LTE-Basisstationen durch die Bundesnetzagentur fast vollständig auf Eis gelegt.

Darüber hinaus äußerten sich die gedämpfte Wirtschaftslage in vielen Ländern Europas und die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Investitionsverschiebungen unserer Kunden aus Schlüsselbranchen wie der Energiebranche, der Automobilindustrie, dem Handel, der Bauwirtschaft und dem Maschinenbau. In Deutschland fiel der Ifo-Index zum sechsten Mal infolge als Ausdruck dafür, dass die Betriebe mit ihrer aktuellen Wirtschaftslage und ihrer Kapazitätsauslastung immer weniger zufrieden sind.

Dem allgemeinen Markttrend und der dadurch ausgelösten Investitionszurückhaltung konnte sich auch die euromicron im dritten Quartal 2012 nicht entziehen. Gleichwohl haben wir in diesem Quartal wieder innovative und herausfordernde Projekte unserer Kunden begleitet.

Mit dem Auftrag, in der einzigen fliegenden Sternwarte der Welt für den reibungslosen Datenaustausch zu sorgen, hat sich unser Tochterunternehmen MICROSENS als Partner für Kunden etabliert, die höchste Qualitätsanforderungen an die Abwicklung ihrer Projekte stellen. Die fliegende Sternwarte befindet sich in einer umgebauten Boeing 747SP des deutsch-amerikanischen Stratosphärenobservatorium für Infrarotastronomie (SOFIA). Dort ist ein 17 Tonnen schweres Infrarotteleskop beherbergt, das als Herzstück des Observatoriums gilt und gleichzeitig den deutschen Beitrag zum Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der amerikanischen Luft- und Raumfahrtbehörde NASA darstellt. Das Ziel des in 13 Kilometern Höhe stattfindenden Forschungsprojektes ist es, Messwerte zur Infrarotstrahlung aus dem All, die Aufschlüsse über die Entstehung junger Sterne liefern sollen, zu übertragen.

Alle Daten zwischen den Messsystemen an Bord, den Systemen zur Lagekontrolle, den Guider-Kameras und den Teleskopantrieben werden über das Netzwerk, bestehend aus Medienumsetzern von MICROSENS®, übertragen. Das Augenmerk des Kunden galt hierbei insbesondere den Punkten Ausfallsicherheit und Zuverlässigkeit. So kamen die Wissenschaftler auf das Unternehmen MICROSENS. Zum einen gilt das Unternehmen als einer der Pioniere auf dem Gebiet der Glasfaserübertragungstechnik. Zum anderen werden alle Produkte im eigenen Labor entwickelt und nach höchsten Qualitätsmaßstäben in der eigenen Fertigung produziert und getestet.

Mittlerweile hat das fliegende Observatorium schon zahlreiche Flugstunden hinter sich und faszinierende Infrarotbilder des Planeten Jupiter, der Galaxie Messier 82 sowie der Sternentstehungsregion M17SW konnten dank des reibungslosen Einsatzes der Medienumsetzer erfolgreich übertragen werden.

Beim Energiedienstleister Überlandwerk Rhön GmbH (ÜWR) stellte unser Tochterunternehmen telent seine langjährige Erfahrung im Bereich Systemintegration von bewährten und modernen Technologien unter Beweis und sorgte mit seinem Netzmanagementsystem (NMS) Privus Manager® für die Überwachung des dort vorhandenen heterogenen Kommunikations- und Nachrichtenübertragungsnetzes mit seiner historisch gewachsenen Struktur aus richtfunk-, glasfaser- und kupfergestützten Technologien unterschiedlicher Hersteller. Die Anforderung des Kunden an hohe Zukunfts- und Investitionssicherheit wurde durch die flexiblen und durchgängigen NMS-Funktionalitäten der euromicron Lösung gewährleistet.

Neben der permanenten Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten entsprechend der Anforderungen unserer Kunden im Rahmen einzelner Projekte, haben wir die technologische Kompetenzerweiterung unseres Systemgeschäfts und den Ausbau unseres Produktportfolios mit dem Erwerb der RSR Datacom GmbH & Co. KG weiter erfolgreich vorangetrieben.

Die RSR Datacom ist ein herstellerunabhängiger Systemintegrator mit Sitz in Essen. Das Unternehmen ist auf die Beratung, Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebnahme, Dokumentation sowie 24-Stunden-Wartung von Kommunikationstechnik in den Bereichen Beschallungs- und Betriebsfernmeldeanlagen, Kabel- und Meldetechnik sowie Richtfunk- und Multiplexersysteme spezialisiert. Unter der Marke ProCom® und mit ihrer Tochtergesellschaft ProCom Professional Communication & Service GmbH entwickelt, produziert und vertreibt die RSR Datacom zudem robuste und innovative Beschallungsanlagen, die national und international in Industrie, Bahn- und Verkehrsbetrieben, Tunnelsystemen des Verkehrswesens sowie in der Prozessindustrie Einsatz finden. Mit dieser Verbreiterung der Spezialistenbasis unseres Unternehmens im Rahmen der Systemintegration von Akustik- und Beschallungsanlagen und dem dazugehörigen Hersteller-Know-how können wir unsere Kunden zukünftig noch umfassender beraten und betreuen.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der aktuellen Eintrübung des wirtschaftlichen Klimas insgesamt und der Investitionszurückhaltung der Telekommunikationsbranche infolge der weiterhin ausstehenden Entscheidung der Behörden zum Thema Glasfasernetzausbau in Deutschland gehen wir davon aus, dass wir im vierten Quartal 2012 keine wesentlichen Veränderungen der Auftragslage seitens unserer Kunden aus Schlüsselindustrien wie der Energie und der Telekommunikation, der Automobilindustrie, dem Handel, der Bauwirtschaft oder dem Maschinenbau erfahren werden. Wir erwarten in allen diesen Branchen nach dem Rückgang im September 2012 für das Restjahr eine Stabilisierung auf niedrigerem Niveau, welches ein Aufholen der Ergebnisrückgänge allerdings erschweren könnte.

Wir fokussieren uns aus diesem Grund für die verbleibenden Wochen auf uns vertraute Branchen, die sich dem allgemeinen negativen Markttrend entziehen, wie z. B. Kunden aus dem Healthcare-Sektor, der Transportbranche und dem Rechenzentrumsbereich. Hier arbeiten wir intensiv daran, diesen Kunden das gesamte Produkt- und Leistungsspektrum der euromicron flächendeckend zur Verfügung zu stellen, unsere Wertschöpfungstiefe zu erweitern und möglichst größere Ausfälle zeitnah zu kompensieren.

Wir als euromicron beraten, planen, installieren und warten im Healthcare-Markt die Vernetzung der gesamten Krankenhausinfrastruktur über Kupfer, Glasfaser und Funk mit der Anbindung entsprechender Applikationen wie Telefonie, Patientenentertainment, Lichtruf, Ärzteinformationssysteme, Videoüberwachung und weiterer Anwendungen. Wir werden dieses Erfolgsmodell auf zusätzliche Segmente übertragen, um uns aktuell und in Zukunft von temporären Auftragsvolatilitäten einzelner Branchen noch unabhängiger zu machen.

Darüber hinaus arbeiten wir unverändert intensiv daran, unser Unternehmen weiter zu integrieren und zu professionalisieren. Zu diesem Zweck werden wir den laufenden „Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)“ nochmals verstärken. Bei diesem Prozess handeln wir jedoch stets nach der Maxime unseres Mittelstandsmodells, dezentral vorteilhafte Elemente zu erhalten und diese ausschließlich um sinnvolle Bestandteile einer Konzernorganisation zu ergänzen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeiten wird darin liegen, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Zu diesem Zweck setzen wir die kontinuierliche Weiterentwicklung der Management- und Führungsstrukturen unseres Unternehmens fort und begleiten diese durch zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Parallel dazu investieren wir in den Ausbau der Bekanntheit und Attraktivität der Marke euromicron am Arbeitsmarkt, im Kunden- sowie im Kapitalmarkt.

Investieren werden wir unverändert auch in neue, innovative Produkte und Technologien. Viele der Produkte und Lösungen, die wir in diesem Jahr im Rahmen unserer Innovationsoffensive gelauncht bzw. weiterentwickelt haben – wie das Arbeitsplatzsystem Primus One, den FTTO-Switch der neusten Generation zur intelligenten Gebäudevernetzung auf Glasfaserbasis, den SFP-Transceiver für explosionsgefährdete Umgebungen und das ohne Sonderwerkzeuge konfektionierbare K6A-Modul –, haben sich bereits hervorragend in ihrem jeweiligen Markt etabliert und erste Erfolge erzielt.

Um das Kompetenzprofil unserer Gruppe im ITK-Markt weiter auszubauen und unsere Spezialistenbasis zu verbreitern, suchen wir ferner gezielt nach attraktiven Unternehmen, die ihren und unseren Kunden mit ihrem speziellen Know-how einen Mehrwert bieten und unser Portfolio abrunden. Aktuell prüfen wir drei bis vier solcher Spezialunternehmen und werden bei positivem Ergebnis die Chance wahrnehmen, durch diese unser Geschäftsmodell zu erweitern und deren qualifizierte Teams, Technologien, Marktzugänge oder Patente in unseren Konzern aufzunehmen.

Trotz all dieser Maßnahmen, mit denen wir unsere Organisation mittel- und langfristig immer professioneller aufstellen, gehen wir jedoch nicht davon aus, dass es uns gelingen wird, den unerwarteten Rückgang im dritten Quartal 2012 bis zum Jahresende hin zu neutralisieren. Angesichts des guten Auftragseingangs im Monat Oktober und infolge der Tatsache, dass viele Großprojekte im letzten Quartal abgerechnet werden, sind wir positiv im Hinblick auf die Erreichung unseres Umsatzziels von EUR 330 Mio. bis 345 Mio. gestimmt. Die im Restquartal 2012 verbleibende Zeit wird jedoch voraussichtlich nicht ausreichen, die Ergebnisqualität in 2012 in den Korridor von 8 bis 11 % Konzern-EBIT-Rendite zu entwickeln, die wir nach Abschluss der Integrationsphase 2012 bis 2014 wieder stabil realisieren wollen.

Die wachsende Anzahl und die steigende Qualität der Endgeräte belegen eindrucksvoll, dass in Deutschland mittel- bis langfristig ein hoher Bedarf für den Ausbau schneller Netzwerkinfrastrukturen mit der Anbindung der entsprechenden Applikationen besteht. Wir sind mit unserem auf nachhaltiges Wachstum angelegten Geschäftsmodell, unserer klaren strategischen Ausrichtung, unseren operativen Kompetenzen und Fähigkeiten sowie unserer nach wie vor gesicherten Finanzierungsbasis bestens dafür gerüstet, um die euromicron sowohl durch die aktuellen Marktschwankungen, die Investitionsunsicherheiten wie auch die strukturellen Veränderungen in der Kommunikationswelt durchzusteuern.

Sollte es Politik und Wirtschaft gelingen, die notwendigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die dringend benötigten Umbrüche in allen Branchen, Verwaltungen und Haushalten – wie z. B. die Einführung des Internets in Fahrzeugen, den Ausbau schneller Telekommunikationsnetze sowohl im Festnetz- als Mobilfunkbereich oder auch die Etablierung von „Smart Grids“ im Energiesektor – zu schaffen, steht die euromicron bereit, diese Entwicklungen aktiv zu begleiten, damit ihren Unternehmenswert zu steigern und für das Aktienkapital die Rendite sicherzustellen.

ERLÄUTERUNGSTEIL

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. September 2012 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards (IAS 34) „Interim Financial Reporting" sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung" des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben ist, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2012 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2012 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2011 veröffentlicht und steht auf der Homepage des Unternehmens. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2011 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 69 bis 76 im Geschäftsbericht 2011. Für folgende Interpretationen und Änderungen eines bereits veröffentlichten Standards besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2012 Anwendungspflicht:

- Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Übertragungen finanzieller Vermögenswerte

Seit der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 sind folgende Übernahmen neuer Standards oder Interpretationen bzw. Änderungen bestehender Standards durch die EU erfolgt:

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses“

- Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2012 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 18 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 keine Veränderungen ergeben.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. September 2012 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. September 2012 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 510) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern auf Grundlage der unterschiedlichen Regionen aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet in den Segmenten euromicron Nord, euromicron Süd sowie seit dem Jahr 2011 in dem Segment euromicron WAN services und der Konzernzentrale. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Sonstiges

Die euromicron befindet sich derzeit in einem DPR-Prüfverfahren. Sofern es zu Fehlerfeststellungen kommen sollte, ist mit einer Veränderung von Bilanzwerten in der Darstellung zu rechnen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 09. November 2012

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth Thomas Hoffmann

FINANZKALENDER 2012/2013:

13. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt am Main
28. März 2013	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012 und Analystenkonferenz
08. Mai 2013	Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2013
17. Mai 2013	Hauptversammlung
09. August 2013	Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2013
08. November 2013	Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2013

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter
www.euromicron.de zum Download bereit.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können.
Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

ISIN: DE000A1K0300
WKN: A1K030

euromicron Aktiengesellschaft
Speicherstraße 1
60327 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 63 15 83-0
Fax: +49 69 63 15 83-20
Internet: www.euromicron.de